

Dinghofrodeln und Jahrspruch

V.1.G.116 · Papier · 244 Bl. · 284 × 195 · Elsaß, 4. Viertel 15. Jh. und 1. Hälfte 17. Jh.

B Lagen: IV⁷ + 5.VI⁶⁷ + III⁷³ + (VI + 1)⁸⁵ + VI⁹⁷ + VII¹¹¹ + 3.VI¹⁴⁷ + (IV-1)¹⁵⁴ + 6.VI²²⁶ + (VI + III)²⁴³; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; an Bl. 80 ein ungezähltes Bl. (299 × 161) geklebt; letzter Ternio (301 × 196) auf das vorletzte Bl. der vorausgehenden Lage geklebt; Tintenfoliierung des 17. Jhs. fehlerhaft: beginnt auf Bl. 8, zählt Bl. 40 und 110 nicht, springt von 125 auf 127, endet auf Bl. 230; neue durchgehende Bleistiftfoliierung; ab 2. Lage Kustoden *A-M*; schlechter Erhaltungszustand (Tintenpest, braune Wasserflecken). — **S** Schriftraum wechselnd: (181-236) × (111-138), 17-28 Zeilen; Bl. 148-154: (204-212) × (138-142), 35 Zeilen; Bl. 238-243: jeweils am linken Rand Inhaltszusammenfassungen; 6 Haupthände: 1) 8r-20v, 144v-147v; 2) 20v-59r, 74r-144r; 3) 59v-70v, 1)-3) Kanzleikursive, 1. Hälfte 17. Jh.; 4) 148r-154v: Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.; 5) 156r-230r: Kanzleikursive, Überschriften in Fraktur und manierterter Kanzleischrift; 6) 238r-243v: Kanzleikursive, 5) und 6): 1. Hälfte 17. Jh.; 1r und 79*r: Notizen von mehreren Händen. — **E** Einband (17. Jh.): Pergament (Innenseite beschrieben, dt., 2 Kursivschriften, spätes 15. Jh.) über Pappe, je zwei Schließenbänder abgerissen; Aufschriften am VD (17. Jh.): *Dinckhoffroduln, Jarssprüch* und R: *Dinckhoff R*; R mit 4 Bündeln. — **G** 8r Besitzervermerk (17. Jh., 1657?): *Collegij S. Caroli Salisb.* Alte Signaturen am R: 107; am Spiegel VD: *III.2.F.; N° 103; Mspt. Recent.; 205/(1); 1r: I.G.; 155r: 205/(1)*. — **M** Oberdeutsch; 148r-154v: alemannisch.

1 (1r, 79*r) Notizen über das Dinghofrecht, lat. und dt.

2 (8r-243v) **Dinghofrodeln aus dem Elsaß**, dt.

Inc.: Copey der dinckhoffs rodel zu Eymersheim. Diß ist das recht deß hoffs den das closter zu sanct Stemphan (!) zu Straßburg hat inn dem dorff Eymersheim . . . Expl.: bricht ihm sein wagen, der herr soll absitzen unnd soll ihm helfen, daß er fertig werde.

Rodeln der Dinghöfe von Eimersheim (8r-9v), Beinheim (Kreis Weissenburg; 9v-10v), Auenheim (K. Hagenau; 10v-13r), Sachsenheim (13r-19r), Arnoldsheim (K. Molsheim; 19v-59r), Ensisheim (K. Gebweiler?; 59v-63r), Holzheim (K. Erstein; 63r-65r), Griesheim bei Dingsheim (K. Molsheim oder Straßburg; 65v-66v, 68r-70v), Diernheim (ehemals bei Balgau, Bezirk Neu-Breisach?; 66v-68r), Egesheim (74r-77v), Marbach (K. Kolmar; 78r-108v), Osthausen (112r-129r), Hündesheim (129r-131r), Hanau (131r-135v), Wahlenheim (K. Hagenau; 135v-139v), Reischweg (140r-144r), Hüttenheim (K. Erstein; 144v-147v), Ebersheim (K. Schlettstadt; 156r-220r), Wolfisheim (K. Straßburg; 221r-230r), Marlenheim (K. Molsheim; 238r-243v).

(71r-73v, 79*v, 109r-111v, 155r-v, 207r-v, 220v, 230v-237v) leer.

3 (148r-154v) **Jahrspruch zu Karck (Elsaß, 5. 7. 1476)**, dt.

Inc.: Wir die funff heimbürgen unnd geschworen die seß und drissig des Karcker waldes . . . bekennen unnd thunt kundt . . . als arm unnd rich witwen unnd weisen in den genanten funnff dorffern gesessen zu zitten der Karcker walt zu niessende gegeben ist . . . Expl.: geschehen zu Karck uff dem hoff unnder der eichen uff mendag noch sannt Ulrichs tag in dem jarr als man zalt von Christus gepurt tausent vierhundert subentzig unnd seß jor.